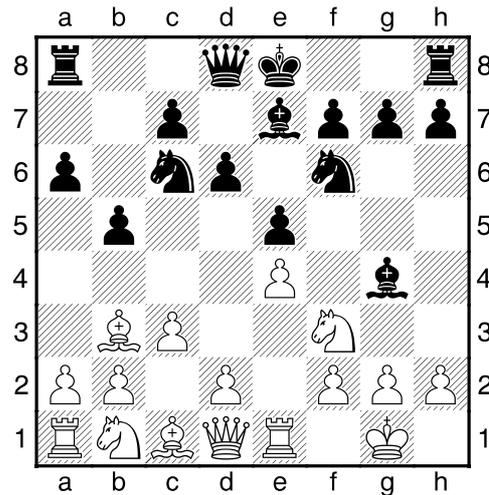


Die Furcht vor dem Fesselläufer

Lange Zeit fürchtete ich mich sehr vor dem gegnerischen Läuferzug nach g4 (bzw. g5), der meinen Springer auf f3 (bzw. f6) fesselte. Spielte ich h3, so zog er nach h5 und bohrte von da aus unangenehm weiter. Ich war ratlos. Auf h3 noch g4 folgen zu lassen, würde den Läufer zwar zurück, handelte mir aber Schwächen am Königsflügel ein. Heute beobachte ich die Partien von Nachwuchsspielern und sehe, dass diejenigen, die den furchterregenden Läuferzug nach g5 (bzw. g4) ausführen, damit gegen ähnlich ratlose Gegner oft in Vorteil kommen.

Im Schrank meines ersten Vereins Einheit Freiberg lag neben den Brettern, Figuren, Uhren, Formularen und Pokalen auch ein Stapel orangefarbener Schachzeitschriften. Einmal blätterte ich wieder in einem der Hefte und sah mir ein Diagramm näher an. Doch was war das? Ich rieb mir die Augen. Der Kommentator hatte den Zug Lc8-g4 in einer Partie glatt mit einem Fragezeichen und den weißen Antwortzug mit einem Rufzeichen versehen! Beim Nachspielen dieser Partie lernte ich, in einem Angreifer wie diesem Läufer nicht eben nur einen Angreifer, sondern auch ein mögliches Angriffsziel zu sehen, und ging an jenem Abend vor über 30 Jahren beinahe überglücklich nach Hause.

Eine junge Leserin, die gerade vorbeigeht, hält mir lächelnd die Tür in den Lesesaal der Deutschen Bücherei auf, und ich trage den Stapel der gebundenen Jahrgänge der orangefarbenen Schachzeitschrift an meinen Tisch. So habe ich sie neulich, am dritten Abend, kurz vor Schließung der Bibliothek, wiedergefunden, die von Berthold Koch kommentierte, mir einst die Augen öffnende Partie Bernd Schmitz – Eberhard Geissert, Burg 1965: „Ein Musterangriff. Oder Angriffsmuster – wie man will. Der leichtverständliche Angriffsaufbau des Weißen (Durchbruch auf der h-Linie nebst Triplizierung der schweren Figuren) läuft wie ein Uhrwerk ab.“ **1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0–0 b5 6.Lb3 Le7 7.Te1 d6 8.c3 Lg4?** „Dies gilt als voreilig, da Weiß noch nicht d4 gezogen hat und durch Angriffe auf den Lg4 wichtige Tempi gewinnt ...“



9.d3! Dd7 10.Sbd2 0–0 11.Sf1 Sa5 12.Lc2 c5 13.h3 Lh5 14.Sg3 Lg6 15.Sh4
Se8 16.Shf5 Lf6 17.h4 Sc6 18.h5 Lxf5 19.Sxf5 Kh8 20.Le3 Tc8 21.Tc1 Sc7
22.Df3 Dd8 23.h6 Se8 24.hxg7+ Lxg7 25.Lb3 Tc7 26.g3 Df6 27.Kg2 Tg8
28.Th1 Dg6 29.Th5 Lf8 30.Tch1 f6 31.Lxg8 Dxg8 32.Lh6 Lxh6 33.Txh6
Tf7 34.Dh5 Sd8 35.Sh4 Dg5 36.Txh7+ Txh7 37.Sg6+ und Schwarz gab auf.
 „Kleine Ursache (unzeitgemäßes Lc8-g4) – große Wirkung.“